



Markt Kleinwallstadt

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates Kleinwallstadt am Montag, den 28.06.2021 in der Wallstadthalle, Bayernstr. 14

Nummer:	07/2021
Dauer:	19.00 – 20.15 Uhr (nichtöffentliche bis 21.05 Uhr)

Vorsitz:	1. Bürgermeister Thomas Köhler
Schriftführer:	Markus Michler

weitere Anwesende	Herr Jochen Ratz zu TOP 4 Herr Peter Matthiesen vom Büro Planer FM zu TOP 5
-------------------	--

Mitglieder des MGR			anwe- send	entschul- digt	unent- schuldigt	Bemerkungen
Albert	Achim	CSU	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Fraktionsvorsitzender
Dr. Jung	Jürgen	CSU	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	3. Bürgermeister
Morhard	Gerd	CSU	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Kaufmann	Alexander	CSU	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Dr. Rohe	Uwe	CSU	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Stellv. Fraktionsvorsitzender
Stahl	Christian	CSU	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Seitz	Julia	CSU	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Seuffert	Ludwig	FWG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	2. Bürgermeister
Pfeifer	Thomas	FWG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Stellv. Fraktionsvorsitzender
Trenner	Heiner	FWG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Zajic	Hans	FWG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Fraktionsvorsitzender
Rodenhausen	Robert	FWG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Dr. Daus	Andreas	FWG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Wetzelsberger	Marco	SPD	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Fraktionsvorsitzender
Kroth	Jürgen	SPD	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Stellv. Fraktionsvorsitzender
Ostheimer	Helga	SPD	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Bein	Karl Heinz	SPD	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Kreuzer	Hannelore	Grüne	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Stellv. Fraktionsvorsitzender
Landwehr-Büttner	Peter	Grüne	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Fraktionsvorsitzender
Horn	Annette	Grüne	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Anlagen zum Protokoll	Zu TOP 4 Archivsatzung und Archivgebührensatzung Zu TOP 5 Abwägungen zum Neubaugebiet „Südlich Hofstetter Straße V“
-----------------------	--

Tagesordnung - öffentlich:

1. **Genehmigung der öffentlichen Niederschriften vom 31.05.2021 und 14.06.2021**
2. **Berichte des Bürgermeisters**
3. **Veröffentlichung von nichtöffentlichen Tagesordnungspunkten aus früheren MGR-Sitzungen**
4. **Gemeindearchiv Kleinwallstadt**
 - 4.1 Satzung für Aufgaben und Benutzung des Gemeindearchivs Kleinwallstadt
 - 4.2 Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung des Gemeindearchiv Kleinwallstadt
Beratung und Beschlussfassung
5. **Bebauungsplanverfahren für das Neubaugebiet „Südlich Hofstetter Straße V“**
Beratung und Beschlussfassung hinsichtlich der Abwägung über die während der Offenlegung und der Beteiligung der Behörden und Träger öffentlicher Belange eingegangenen Stellungnahmen und Einwendungen
6. **Breitbanderschließung/Glasfaserversorgung im Markt Kleinwallstadt**
Beratung und Beschlussfassung über die vorgestellten Angebote der Deutschen Telekom GmbH und Deutschen Glasfaser GmbH zum eigenwirtschaftlichen Ausbau (s. Sondersitzung des MGR vom 14.06.2021)
7. **Verschiedenes, Wünsche und Anregungen**

Bürgermeister Köhler eröffnete um 19.00 Uhr die Sitzung des Marktgemeinderates, stellte die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest und er begrüßte die anwesenden Markträtinnen und Markträte sowie Zuhörer und Frau Ney vom Main-Echo. Bei Wortmeldungen bitte eines der drei Saalmikrofone nutzen.

Bevor die Tagesordnung eröffnet wurde, bat der Bürgermeister die Anwesenden sich zu einer Gedenkminute für Richard Arnold von den Plätzen zu erheben.

Der Markt Kleinwallstadt trauert samt Gemeinderat und Verwaltung um seinen ehemaligen Marktrat Herrn Richard Arnold, der am 5. Juni 2021 im Alter von 86 Jahren verstorben ist.

Von 1972 – 2008 war er Mitglied des Marktgemeinderates Kleinwallstadt und hat in diesen 36 Jahren die Geschicke von Kleinwallstadt und unserer Verwaltungsgemeinschaft maßgeblich mitbestimmt. Durch seinen Sachverstand und seine Erfahrung war Richard Arnold in seiner Amtszeit in allen Fachausschüssen tätig und leistete hier hervorragende Arbeit. Besonders am Herzen lagen ihm unsere Vereine, für die er sich stets mit großem Engagement einsetzte. Aufgrund seines humorvollen und vertrauensvollen Wesens erfreute er sich im Gremium großer Beliebtheit und hoher Wertschätzung.

Voller Dankbarkeit nehmen wir Abschied von einem ganz besonderen Menschen und werden unserem Richard stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

1. **Genehmigung der öffentlichen Niederschriften vom 31.05.2021 und 14.06.2021**

Gegen die Niederschriften wurden keine Einwendungen erhoben, sie sind somit genehmigt.

2. Berichte des Bürgermeisters

Bürgermeister Köhler berichtete über folgende Themen:

Aktuelle Corona-Situation

Im Landkreis Miltenberg liegt der Inzidenzwert inzwischen stabil unter dem Wert von 50, so dass eine Reihe von Lockerungen möglich wurde. Unter anderem ist auch unser Plattenberg-Bad seit 9.06.2021 mit einem entsprechenden Hygienekonzept wieder geöffnet. In der FA-Sitzung wurde beschlossen, die Jahreskarten, die bei der Schließung am 26.10.21 noch gültig waren, um den Schließungszeitraum zu verlängern. Das Landratsamt Miltenberg hat uns darüber informiert, dass auch die Öffnung von Grillplätzen wieder zulässig ist. So ist auch unser Grillplatz seit dem vergangenen Wochenende wieder geöffnet. Zulässig sind Veranstaltungen aus besonderem Anlass wie Hochzeiten, Geburtstage etc. mit einem von Anfang an klar begrenzten und geladenen Personenkreis mit bis zu 100 Personen im Freien.

Elektroladesäule Wallstadthalle wird ausgetauscht

Die Elektroladesäule für Autos an der Wallstadthalle ist seit ihrer Inbetriebnahme sehr störungsanfällig und auch bei der dafür zuständigen Servicefirma lief nicht alles so, wie wir uns das vorgestellt haben. Diesbezüglich hatten wir stets einen engen Kontakt zu Herrn Jira vom Bayernwerk, den dadurch über die Probleme zeitnah unterrichtet war. Ihm war dies auch ein Ärgernis und so werden die Ladesäulen nun gegen technisch stabilere Geräte ausgetauscht ohne dass Kosten für die Kommunen entstehen. Auch den Service wird das Bayernwerk wieder selbst übernehmen. Der Austausch wird in Kürze durchgeführt.

Anmerkung der Verwaltung:

Die Ladesäule wurde am 08.07.2021 ausgetauscht.

Abriss Trafostation Ecke Schlossstraße/Friedhofstraße

Wie angekündigt wurde nach Inbetriebnahme der neuen Trafostation an der Ecke Schlossstraße/Friedhofstraße das alte Gebäude inzwischen abgerissen. Es bietet sich an, diese Fläche künftig für Parkplätze zu nutzen.

Ferienspiele 2021

In wenigen Wochen beginnen die Sommerferien und in normalen Zeiten könnten wir unseren Kindern in Zusammenarbeit mit unseren Vereinen wieder ein Ferienspielprogramm mit zwischen 25 und 30 Angeboten präsentieren. Die jüngsten Lockerungen geben uns wieder etwas Handlungsspielraum und so sind wir gerade dabei, im Rahmen des Machbaren ein schönes Ferienprogramm für unsere jungen Mitbürgerinnen und Mitbürger zusammenzustellen. Diesbezüglich haben wir in der ersten Ferienwoche das Angebot des Landkreises mit dem Kinder-Kultur-Sommer angenommen. Weitere Punkte sind gerade in Vorbereitung und auch unsere Vereine und Organisationen wurden angeschrieben.

Wickelaufgabe Zehntscheune

Für die Zehntscheune wurde bereits mehrfach angeregt, eine Wickelmöglichkeit für Babys zu schaffen. Wir haben nun in der Behindertentoilette eine Wickelaufgabe montiert, die bei Bedarf aufgeklappt werden kann.

Toilettenhäuschen am Grüngutsammelplatz

Insbesondere in der Sommerzeit sind die Schichten unserer Mitarbeiter am Grüngutsammelplatz im Extremfall schon bis zu sechs Stunden lang. Eine zwischenzeitlich ins Auge gefasste einfache Campingtoilette im Container selbst zeigte sich als ungeeignet. Deshalb wurde nun auf Vermittlung von Thomas Staab vom LBV ein Toilettenhäuschen am Container des Grüngutsammelplatzes installiert.

Spielgerät im Spielplatz Hofstetten

Wie bereits berichtet haben wir Ende Februar zusammen mit unseren Jugendbeauftragten und Vertretern des Marktgemeinderates eine Spielplatzbegehung durchgeführt. Dabei fanden wir eine gute Ausstattung unserer Spielplätze vor und es gab eine Reihe guter Ideen. Unter anderem wurde für den Spielplatz in Hofstetten an der Eichelsbacher Straße eine Spielmöglichkeit für Kleinkinder angeregt. Inzwischen ist dieses Spielgerät eingetroffen und wurde von den Mitarbeitern unseres Bauhofs auch aufgestellt. Weitere Optimierungen unserer Spielplätze sind in Vorbereitung.

Jubiläum „50 Jahre Eingemeindung Hofstetten“

Wir können heuer das Jubiläum 50 Jahre Eingemeindung von Hofstetten feiern. Aufgrund der Corona-Lockerungen ist es möglich, dieses Jubiläum im Freien im Bereich des Brunnenplatzes mit einem abgestimmten Hygienekonzept zu feiern. Wir haben uns hierfür den Sonntag, 25. Juli ausgesucht und sind gerade dabei, ein schönes Programm zusammenzustellen. Siehe Sitzung BKS-Ausschuss am 01.07.2021.

Rampe für einen barrierefreien Zugang an der Schule Hofstetten

Die ehemalige Schule von Hofstetten wurde vor einigen Jahren auf Bitten der Schulleitung unserer Josef-Anton-Rohe-Schule reaktiviert und in diesem Rahmen umfangreiche Sanierungsmaßnahmen vorgenommen. Damit der Bereich im Erdgeschoss auch barrierefrei erreichbar ist, sind die Mitarbeiter unseres Bauhofs gerade dabei, eine gepflasterte Rampe zu errichten. Dies kommt dem Schulbetrieb zugute, ermöglicht uns für die Bundestagswahl im Herbst aber auch ein barrierefreies Wahllokal.

Aktion Gelbes Band: Obst für alle!

Wie in der Sitzung des MGR am 28.09.2020 auf Antrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen beschlossen, werden wir rechtzeitig vor der Apfelernte Informationen über das Projekt „Gelbes Band: Obst für alle!“ veröffentlichen. Die Idee ist dabei, dass das Obst von privaten oder gemeindlichen Obstbäumen, die nicht abgeerntet werden, von interessierten Personen kostenlos geerntet werden kann. Die Kennzeichnung solcher Obstbäume erfolgt mit einem „Gelben Band“, das aus Papier besteht und von selbst verrottet, somit wird dem Umweltgedanken und dem Naturschutz Rechnung getragen. Durch diese Aktion finden die Früchte, die sonst an oder unter den Bäumen verfaulen würden, eine sinnvolle Verwendung. So wissen Bürgerinnen und Bürger jederzeit, wo sie ohne Rücksprache ernten dürfen. Detaillierte Informationen veröffentlichen wir demnächst im Amtsblatt und auf unserer Homepage.

Sitzungstermine 3. Quartal 2021

BA	FA	BKSA	MGR	VGem
(18.30 Uhr)	(19.00 Uhr)	(18.30 Uhr)	(19.00 Uhr)	(18.30 Uhr)
Mo. 05.07.	Di. 06.07.	Do. 01.07.	Mo. 26.07.	Mo. 12.07.
Mo. 13.09.	Di. 14.09.		Mo. 27.09.	

3. Veröffentlichung von nichtöffentlichen Tagesordnungspunkten aus früheren MGR-Sitzungen

Bürgermeister Köhler berichtete über folgende Themen:

Modernisierung von 2 Großraumbüros im Rathaus Kleinwallstadt

Die Innenräume des Rathauses wurden zuletzt Anfang der 90er Jahre modernisiert und damals mit teils gebrauchten Möbeln ausgestattet. Nun sind die Arbeitsplätze samt der Ausstattung in die Jahre gekommen und nicht mehr zeitgemäß.

Der Handlungsbedarf ist augenscheinlich und so hat sich unser Geschäftsleiter Markus Michler federführend Gedanken über eine Modernisierung gemacht. In zahlreichen Gesprächen mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Ausstattungs- und Handwerksfirmen entstand ein durchdachtes Konzept, das in den zuständigen Gremien Zustimmung fand und nun umgesetzt wird.

Zimmer 06: EG Allgemeine Verwaltung

- Neuer Teppichboden u. neue Innenplissees
- Schränke mit Holzoptik alle neu, da veraltetes System

Zimmer 14: 1. OG Kasse – früherer Sitzungssaal

- Neue abgehängte Decke
- Raumabtrennung mit Tür
- neuer Teppichboden u. neue Innenplissees
- Alle Schränke erhalten neue Fronten – sichtbar nur Türen

Vergaben:

- Austausch Teppichboden: Fa. Siedel, Aschaffenburg zu 14.689,12 € brutto.
- Austausch Innenplissees: Fa. Siedel zu 3.338,26 € brutto
- Austausch Pendelleuchten: Fa. Siedel zu 1.003,60 € brutto.
- Überarbeitung Elektroverkabelung: Fa. MS Elektronik, Elsenfeld zu 10.567,50 € brutto.
- Auftrag Trockenbauarbeiten: Fa. Malerstudio Meyer, Hofstetten zu 6.266,54 € brutto.
- Arbeiten Einbauschränke: Fa. SBS, Goldbach zu 38.434,62 € brutto.
- Arbeiten an den Einbauschränken und der Trennwand an die Fa. SBS GmbH aus Goldbach zu 38.434,62 € brutto.

Erschließung des Areals „Traube“

Der Auftrag für die Erschließung des Traubeareals und der beiden südlich angrenzenden neuen Baugrundstücke, deren Bebauung im Rahmen der Innenortsverdichtung ermöglicht wurde, ging an die günstigst bietende Firma Adolf Kunkel GmbH & Co. KG. Der Vergabepreis von brutto 213.685,04 € umfasst die Verlegung und den Anschluss der Ver- und Entsorgungsleitungen, Straßenbauarbeiten und die Wiederherstellung des Parkplatzes nördlich des Bankgebäudes.

Ausbau der Rohestraße zwischen Jahnstraße und Miltenberger Straße

Der Auftrag für den Ausbau der Rohestraße zwischen Jahnstraße und Miltenberger Straße wurde an die günstigst bietende Firma Adolf Kunkel GmbH & Co. KG, Aschaffenburg, zum Bruttopreis von 266.623,91 € vergeben. Der Auftrag umfasst die Erneuerung der Wasser- und Kanalleitungen samt den Hausanschlüssen sowie den Neubau der Straßen und der Gehsteige.

Abschluss einer Planungsvereinbarung mit der Westfrankenbahn zum Bau einer Unterführung

Bereits seit einigen Jahrzehnten versuchen wir hier am Bahnhof eine geeignete Bahnquerung zu verwirklichen, da die illegalen Übergänge ein großes Gefahrenpotential darstellen. Unzählige Anläufe verliefen aus vielerlei Gründen leider im Sand. Dabei wurden sogar schon mehrere Planungsvereinbarungen mit der Westfrankenbahn abgeschlossen und Gelder bereitgestellt, die aber bis heute nicht abgerufen werden konnten.

Nun haben wir einen neuen, erfolgsversprechenden Anlauf genommen und in Zusammenarbeit mit der Westfrankenbahn das Projekt „Barrierefreier Umbau Bahnhof Kleinwallstadt“ vorangetrieben. In zahlreichen Gesprächen und Verhandlungen wurde über Kostentragung verhandelt und Zuschussmöglichkeiten abgeprüft.

Als Ergebnis wird die Westfrankenbahn den Neubau des östlichen Bahnsteigs sowie die beiden Rampen für eine Unterführung kostenmäßig übernehmen. Der Markt Kleinwallstadt zahlt - jeweils unter Inanspruchnahme einer entsprechenden Förderung - die eigentliche Unterführung sowie in einem eventuellen zweiten Schritt die Parkplatzanlage östlich der Bahnlinie an der Ringstraße in Form einer sogenannten „Schnittstellenanlage zum ÖPNV“.

In der letzten Sitzung des Marktgemeinderats wurde einer entsprechenden Planungsvereinbarung mit der Westfrankenbahn zugestimmt. Es besteht jetzt wieder berechtigte Hoffnung, dass dieses Projekt, das seit den 80er Jahren immer wieder diskutiert wurde, in den nächsten Jahren endlich umgesetzt werden kann. Damit würde unser Bahnhof nicht nur über zwei barrierefreie, moderne Bahnsteige, sondern auch über eine barrierefreie Unterführung verfügen.

4. Gemeindearchiv Kleinwallstadt

4.1 Satzung für Aufgaben und Benutzung des Gemeindearchivs Kleinwallstadt

4.2 Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung des Gemeindearchivs Kleinwallstadt

Beratung und Beschlussfassung

Zu diesem TOP begrüßte Bürgermeister Köhler den für das Gemeindearchiv zuständigen Sachbearbeiter Herrn Jochen Ratz, der nun seit 01.06.2020 bei der VGem Kleinwallstadt angestellt ist und die Nachfolge von Rainer Heß angetreten hat.

Nach der Einarbeitung und einem ersten Überblick ist Herrn Ratz aufgefallen, dass es für das Archiv Kleinwallstadt weder eine Archivsatzung für die Aufgaben und Benutzung noch für die Gebühren gibt. Nach einer Beratung mit dem Geschäftsleiter Markus Michler habe er die heute zur Abstimmung vorliegende Satzungen erstellt (s. Anlage zum Protokoll).

Für was benötigt man eine Archiv- und Gebührensatzung? Es geht kurz gesagt darum, dass sowohl die Arbeit im Archiv und die Benutzung geregelt und so die Archivalien langfristig für die Gemeinde erhalten bleiben und gesichert werden, so Ratz. Am besten beschreibt der § 2 Abs. 3 der Archivsatzung (entnommen aus dem Bayerischen Archivgesetz), was Archivierung bedeutet und welche Aufgaben diese umfasst:

„Archivierung umfasst die Aufgabe, das Archivgut zu erfassen, zu übernehmen, auf Dauer zu verwahren und zu sichern, zu erhalten, zu erschließen, nutzbar zu machen und auszuwerten.“

Es wird u.a. geregelt

- welche Unterlagen und ggf. benötigte Hilfsmittel zu archivieren sind
- die Aufgaben, die im Archiv zu tätigen sind

- wie eine ordnungsgemäße Benützung des Archivs und der Umgang mit den Archivalien aussehen
- welche Schutzfristen (Stichwort Datenschutz) für Archivalien gelten

Die entworfene Gebührenordnung regelt die Gebühren für u.a. Rechercharbeiten, Kopien und für deren Wiedergaben. Aber auch für die Recherchen von privaten Erbenermittlern, die mitunter sehr zeitaufwendig sind, werden dann Gebühren erhoben. Des Weiteren wird auch geregelt, dass es z.B. Befreiungen von der Gebührenpflicht geben kann und wird. D.h. der Heimatforscher oder Heimatverein, der Archivgut auswertet und dessen Arbeit für die Gemeinde von Interesse ist, der wird auch weiterhin keine Gebühr zahlen müssen, sofern dies aus dem schriftlichen Antrag zur Archivbenützung hervorgeht.

Zusammenfassend kann man sagen: Mit Ihrem Ja zu den beiden Satzungen geben sie dem Archiv den Rahmen vor, in dem es seine Arbeit zu tätigen hat. Gleichzeitig verpflichten sie es auch, die im Archiv aufbewahrten Dokumente so zu behandeln, dass auch noch spätere Generationen sich über die Geschichte des Marktes Kleinwallstadt erfreuen und Recherche betreiben können. So wie es mit dem aktuell laufenden Projekt zur Digitalisierung des Gerichtsbuches verhält, so SB Ratz.

MGR Dr. Daus erkundigte sich, wie § 3 Nr. 6 der Archivsatzung zu verstehen ist und ob hierbei ein gewisses Finanzbudget betroffen sei.

SB Ratz erklärte, dass der Begriff „fördert“ in diesem Fall nicht finanziell gemeint sei. Es gibt des Öfteren Anfragen vom HGV oder anderen Geschichtsforschern zu gewissen Themen der Ortsgeschichte. I.d.R. ist die Gemeinde daran interessiert diese Projekte zu unterstützen. Die Gemeinde selbst betreibt keine aktive Forschung, bei der Gelder benötigt werden.

MGR Kroth lag am Herzen, auch das vorhandene Archivgut der Vereine dauerhaft zu sichern. Viele Ortsvereine konnten in letzter Zeit ein großes Jubiläum feiern und zu diesen Anlässen wurde viel recherchiert und wertvolle Archivunterlagen zusammengetragen. Es wäre schön, wenn auch diese gesammelten Informationen in einem von der Gemeinde verwalteten Archiv/Portal aufbewahrt und für die Nachwelt gesichert werden könnten. Dabei sollen die Vereine selbstverständlich auch an den Kosten beteiligt werden.

SB Ratz erklärte, dass dies sicher eine Kostenfrage sei aber durchaus denkbar, wenngleich die Archivunterlagen der Vereine separat verwaltet werden müssten. Hierüber könne man sich gerne nochmals detaillierter beraten.

Bürgermeister Köhler hält diese Thematik für eine der nächsten BKS-Ausschusssitzungen fest.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat Kleinwallstadt stimmt der Satzung für Aufgaben und Benutzung des Gemeindearchivs Kleinwallstadt sowie der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung des Gemeindearchiv Kleinwallstadt zu.

Abstimmung: 18:0

- 5. Bebauungsplanverfahren für das Neubaugebiet „Südlich Hofstetter Straße V“**
Beratung und Beschlussfassung hinsichtlich der Abwägung über die während der Offenlegung und der Beteiligung der Behörden und Träger öffentlicher Belange eingegangenen Stellungnahmen und Einwendungen

Zu diesem TOP begrüßte der Bürgermeister unseren Planer Herrn Peter Matthiesen vom Büro Planer FM aus Aschaffenburg. Er stellte die vorab ins RIS bereitgestellten Abwägungen zu den im Zeitraum der Auslegung und Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden sowie Träger öffentlicher Belange gem. §§ 3 Abs. 2 und 4 Abs. 2 BauGB i.V.m. § 13 b BauGB vor.

Der Auslegungsbeschluss für diesen Bebauungsplans wurde vom MGR in seiner Sitzung am 29.03.2021 gefasst.

Die öffentliche Auslegung erfolgte in der Zeit vom 16.04. – 17.05.2021. In dieser Zeit ging ein Schreiben einer Privatperson ein, dessen Inhalt sich aber in großen Teilen auf Sachverhalte bezieht, die nicht im Bebauungsplanverfahren geregelt werden. Die zutreffenden Einwendungen wurden bearbeitet.

Von den Trägern öffentlicher Belange meldete sich das Landratsamt, das WWA und der Bay. Bauernverband.

Das Thema Spielplatz möchte ich vorab erwähnen, da wir außerhalb des Geltungsbereichs des Bebauungsplans eine sehr gute Lösung gefunden haben, so Köhler. Wir haben im Anschluss an den Spielplatz, der im Bebauungsplan verankert ist, für zwei größere Flächen die Zusagen für langfristige Pachtverträge. Hierzu fanden intensive Gespräche mit den Eigentümern statt, die letztendlich zu einer einvernehmlichen Lösung führten. Wir haben jetzt damit zusätzlich eine Fläche von ca. 2.000 m² zur Verfügung, die wir zur unmittelbaren Erweiterung des Spielplatzes nutzen können. Außerdem kann auf dieser Fläche etwas südlicher nach Rücksprache mit dem für die saP zuständigen Biologen Herrn Meyer auch die Zauneidechsenfläche angelegt werden.

Ein Thema, das durch Stellungnahmen während der Auslegung akut wurde, ist die zu geringe Breite des Rücker Wegs insbesondere für landwirtschaftliche Fahrzeuge. Da wir einer Verbreiterung der bestehenden Trasse zu Lasten des Spielplatzes und privater Flächen nur ungern zustimmen würden, wollen wir eine Lösung erarbeiten, bei der dieser landwirtschaftliche Verkehr über geplante Straßen führt und den Rücker Weg wieder über den künftigen Anschluss Ost anbindet, erklärte der Vorsitzende. Der letzte Teilbereich dieser Trasse ist aber auch nicht mehr Bestandteil dieses Bebauungsplans und führt über Privatflächen. Auch hier wollen wir in Gesprächen mit den betreffenden Grundstückseigentümern eine Lösung erarbeiten, die allerdings in der Kürze der Zeit noch nicht endgültig präsentiert werden kann.

Die Thematik Rücker Weg und die entsprechende Abwägung durch den Marktgemeinderat wird in der Sitzung vom 26.07.2021 behandelt und anschließend der Satzungsbeschluss gefasst.

Die Einwendungen und Abwägungen sind dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Eine längere Diskussion gab es aufgrund der Einwendung/Anregung des LRA Immissionsschutzes hinsichtlich der Erstellung eines Immissionsschutzgutachtens. Dabei erläuterte Matthiesen die seiner Auffassung entbehrliche Begutachtung (s. Anlage).

MGR Dr. Daus hält die Abwägung für sehr theoretisch und wies darauf hin, dass es in der Vergangenheit beim LRA offensichtlich schon zu Beschwerden von Anwohnern kam. Er plädierte dafür, in jedem Fall ein Schallschutzgutachten im Hinblick auf die Fa. Dotterweich und die geplante Südbrücke erstellen. Man dürfe sich später von den Anwohnern nichts vorwerfen lassen.

Matthiesen erklärte, dass von Seiten des LRA inzwischen immer Forderungen nach Immissionsschutzgutachten kommen. In der jüngeren Vergangenheit, z.B. beim Bauleitplanverfahren der Richard-Wagner-Straße (gleicher Abstand zur Kiesgrube) aus 2016 wurde diese Forderung

nicht gestellt. Zudem wurde der Flächennutzungsplan 2005 neu aufgelegt und das mögliche Bauerwartungsland (WA) mit einem Abstand bis zu 100 m an die Kiesgrube genehmigt. Auch bei den Betriebserlaubnissen der Fa. Dotterweich waren die Festsetzungen des Flächennutzungsplans maßgeblich zu beachten.

Auf Nachfrage von MGR Trenner erklärte Herr Matthiesen, dass die Kosten für ein Gutachten bei ca. 5.000 EUR liegen und schätzungsweise mind. 3 – 4 Monate dauert. Dabei ist auch zu erwähnen, dass ein solches Gutachten lediglich auf theoretischen Berechnungen beruht.

GL Michler erläuterte, dass die Beauftragung eines Gutachtens dem zeitlichen Umsetzungsplan einen Strich durch die Rechnung machen würde. Geplant ist, dass wir den Satzungsbeschluss in der Juli-Sitzung fassen. Das Vermessungsamt könnte dann die Umlegung bis Anfang Oktober rechtskräftig bekommen, ehe dann umgehend mit den Erschließungsarbeiten begonnen wird. Soll nun vorher noch ein Gutachten erstellt werden, könne die Umsetzung in 2021 nicht mehr von statten gehen. Auch die von Herrn Willibald vergebene Erschließungsleistungen für die Straßen Am Hinterfeld und das Neubaugebiet zu guten Preisen an die Fa. MK Grümbel müssten storniert und für nächstes Jahr neu ausgeschrieben werden.

MGR Landwehr-Büttner plädierte dafür auf ein Gutachten zu verzichten. Die Erläuterungen von Herrn Matthiesen seien plausibel und nachvollziehbar. Man sollte mutig sein und keine größere Zeitverzögerung des Projekts riskieren.

Auf Anfrage von MGR Pfeifer erklärte GL Michler, dass die zeitliche Befristung des § 13 b BauGB nun jüngst von der Bundesregierung bis Ende 2024 verlängert wurde. Insofern bestehe aus rechtlicher Sicht kein Zeitdruck mehr.

Herr Matthiesen bot abschließend an, eine einfache Schallbetrachtung (Abschirmwirkung der Böschung und des Walls der Kiesgrube) für das Neubaugebiet bis zur nächsten Sitzung auszuarbeiten und dem Gremium vorzulegen. Dies wurde wohlwollend angenommen.

Nach vorgenannter Diskussion fasste das Gremium folgenden

Beschluss:

Der Empfehlung des Landratsamtes soll gefolgt werden und für das Neubaugebiet „Südlich Hofstetter Straße V“ ein Immissionsschutzgutachten in Auftrag gegeben werden.

Abstimmung: 2:16

Hinsichtlich der weiteren Abwägungen (bis auf das Thema Rücker Weg) fasst das Plenum folgenden

Beschluss:

Der Marktgemeinderat Kleinwallstadt billigt die vorgetragene Abwägung zu den Hinweisen und Einwendungen, die im Rahmen der Auslegung mit Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden sowie Träger öffentlicher Belange gem. §§ 3 Abs. 2 und 4 Abs. 2 BauGB i.V.m. § 13 b BauGB eingegangen sind.

Abstimmung: 17:1

6. Breitbanderschließung/Glasfaserversorgung im Markt Kleinwallstadt

Beratung und Beschlussfassung über die vorgestellten Angebote der Deutschen Telekom GmbH und Deutschen Glasfaser GmbH zum eigenwirtschaftlichen Ausbau (s. Sondersitzung des MGR vom 14.06.2021)

Im Nachgang zur Sondersitzung vom 14.06.2021 soll nun heute ein Entschluss gefasst werden, mit welchem Netzbetreiber der Vollausbau mit einem flächendeckenden Glasfasernetz in Kleinwallstadt und Hofstetten erfolgen soll, so Bürgermeister Köhler. Dem Protokoll der Sondersitzungen wurden die Präsentationen der Deutschen Telekom GmbH und der Deutschen Glasfaser GmbH als Anlage beigefügt.

Zusammenfassend würden sowohl die Telekom als auch die Deutsche Glasfaser eigenwirtschaftlich Kleinwallstadt, Hofstetten und auf Nachfrage auch die noch nicht versorgten Teile des Industriegebiets eigenwirtschaftlich und flächendeckend mit Glasfaserleitungen versorgen. Kunde, die sich für einen Zweijahresvertrag entscheiden, bekommen den Glasfaseranschluss im Rahmen des Ausbaus direkt kostenlos ins Haus gelegt. Kunden die sich erst später für einen Glasfaseranschluss entscheiden, müssen den tagesaktuellen Anschlusspreis zahlen, der sich derzeit auf 799 bzw. 750 EUR beläuft.

Die einzelnen Tarife bewegen sich dabei in ähnlichen preislichen Segmenten, wobei sich die Preisdifferenzen der beiden Bewerber in den unterschiedlichen Tarifen unter dem Strich nicht viel geben.

Allerdings, und hier liegt einer der beiden nennenswerten Unterschiede, muss der Kunde bei der Deutschen Glasfaser mindestens einen Vertrag mit 300 Mbit/s abschließen. Bei der Telekom sind auch Verträge mit geringeren Übertragungsraten möglich und trotzdem wird der Glasfaseranschluss kostenlos ins Haus gelegt.

Der zweite Unterschied besteht darin, dass die Deutsche Glasfaser GmbH einen eigenwirtschaftlichen Ausbau eines flächendeckendes Glasfasernetz erst dann angeht, wenn im Rahmen einer Nachfragebündelung/Vorvermarktung eine Vertragsabschlussquote von 33 % der örtlichen Haushalte (Kleinwallstadt und Hofstetten) erreicht wird.

Die Deutsche Telekom GmbH verzichtet auf eine Nachfragebündelung samt Vorvermarktung und würde in Kleinwallstadt das Ortsgebiet Kleinwallstadt westlich der Bahnlinie 2023, das östlich der Bahnlinie gelegene Ortsgebiet 2024 und den Ortsteil Hofstetten 2025 auf eigene Kosten komplett mit einem Glasfasernetz ausbauen.

Nachdem dies in der objektiven Betrachtung der Angebote die einzigen Unterschiede darstellen und beide für die Telekom sprechen, schlägt die Verwaltung die Auftragsvergabe für die flächendeckende Glasfaserverkabelung von Kleinwallstadt und Hofstetten an die Deutsche Telekom GmbH vor.

MGR Dr. Daus fügte an, dass auch lediglich die Telekom sich in der Sondersitzung klar zu einem Ausbau der noch fehlenden Bereiche im Industriegebiet ausgesprochen hatte.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat Kleinwallstadt entscheidet sich mit der Deutschen Telekom GmbH den Breitbandausbau wie in der Sondersitzung vom 14.06.2021 vorgestellt durchzuführen. Die Verwaltung wird beauftragt die entsprechenden Vereinbarungen mit dem Netzbetreiber abzuschließen.

Abstimmung: 18:0

7. Verschiedenes, Wünsche und Anregungen

MGR Bein erklärte, dass der Kurvenbereich Schleusenstraße/Am Hinterfeld für den begegnenden Fahrradverkehr teils sehr unübersichtlich und mitunter auch gefährlich sei. Er regte an, diesen Bereich ggf. mit Straßenmarkierungen zu kennzeichnen.

Bürgermeister Köhler dankte für den Hinweis. Die Bauverwaltung wird die Stelle in Augenscheinnehmen und eine mögliche Verbesserung prüfen.

Weitere Wortmeldungen ergaben sich nicht.

Ende der öffentlichen Sitzung: 20.15 Uhr.

Anschließend fand noch eine nichtöffentliche Sitzung statt.

Kleinwallstadt, den 30.06.2021
f.d.R.

Thomas Köhler
1. Bürgermeister

Markus Michler
Protokollführer